

15. Januar 2020

Postulat

von Andri Silberschmidt (FDP)
und Sebastian Vogel (FDP)
und/ü Mitunterzeichnenden

Der Stadtrat wird aufgefordert einen Bericht zu erstatten, um darzulegen, wie die Stadt Zürich das Potential der Kreislaufwirtschaft strategisch nutzen kann, um gleichzeitig eine Stärkung des Wirtschaftsstandortes Zürich zu erreichen und sich energie- und ressourceneffizient für die Zukunft zu positionieren. Dabei soll er auch prüfen, ob bestehende Weisungen und Reglemente eine Umsetzung der Kreislaufwirtschaft behindern und deshalb gezielte Anpassungen notwendig sind. Das Ziel soll eine Pionierrolle der Stadt Zürich als innovative, ressourcenschonende Wirtschaftsstadt sein, welche mit liberalen Ansätzen die Kreislaufwirtschaft vorantreibt.

Begründung:

In einer Kreislaufwirtschaft werden Ressourcenverbrauch, Abfälle, Emissionen und Energieverluste durch Schliessung, Verlangsamung und Verkleinerung von Material- und Energiekreisläufen minimiert. Dies wird erreicht durch langlebiges und kreislauffähiges Design, Wartung, Reparatur, Wiederverwendung, Aufarbeitung, Recycling und Kaskadennutzung sowie durch entsprechend ausgestaltete Geschäftsmodelle, welche die Nutzung statt des Besitzes in den Vordergrund stellen. Kreislaufwirtschaft gilt als innovatives Modell, um Wertschöpfung lokal zu generieren und ein nachhaltiges Wirtschaftswachstum mit anhaltend hoher Beschäftigung zu sichern. Die EU richtet sich stark an diesem Konzept aus entwickelt die gesetzlichen Rahmenbedingungen rasant weiter.

Die Stadt Zürich nimmt in einigen Aspekten der Nachhaltigkeit bereits eine Vorreiterrolle ein, wie beispielsweise mit der Roadmap 2000-Watt-Gesellschaft, dem Konzept Energieversorgung 2050, dem Erheben von Lebensmittelabfällen in städtischen Betrieben oder dem konsequenten Verwenden von Recyclingbeton, was der Stadt auch internationale Anerkennung eingebracht hat (insbesondere durch den Procura+ Award). Diese Initiativen könnten mit Massnahmen zur Kreislaufwirtschaft (in Form einer Strategie oder Roadmap) sinnvoll ergänzt und verstärkt werden. Die vorhandenen Initiativen und deren breite Akzeptanz in der Bevölkerung bilden eine hervorragende Ausgangslage, um zusammen mit einer strategischen Ausrichtung auf die Kreislaufwirtschaft den Wirtschaftsstandort Zürich weiter zu stärken und sich zukunftsfähig zu positionieren. Dadurch können Zürcher Unternehmen mit den steigenden Kreislaufwirtschafts-Anforderungen im europäischen Raum Schritt halten und neue Absatzmärkte erschliessen.

Eine strategische Ausrichtung auf die Kreislaufwirtschaft ist eine Chance für den Wirtschafts- und Forschungsstandort Zürich. Sie erlaubt es, Ressourcen in Zukunft noch effizienter zu nutzen und regt zudem Innovationen, die Entwicklung neuer Geschäftsmodelle und die Nachfrage nach lokalen Produkten und Dienstleistungen an. Die Stadt Zürich hätte schweizweit Vorbildcharakter und würde an internationaler Strahlkraft gewinnen.

A. Knoch
M. Böh
H. F. Kocher

M. Böh

S. Vogel
A. K.

Andri Silberschmidt
Sebastian Vogel
M. Böh
H. F. Kocher